

LETTISCHE VOLKSLIEDER

LATWEE'SCHU

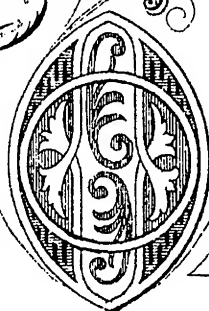
TAUTAS DSEESMAS

für
EINE SINGSTIMME MIT BEGLEITUNG

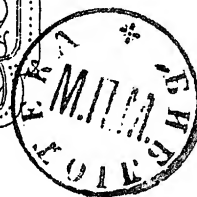
des Pianoforte

VON

AD.



RE.



EIGENTHUM des VERLEGERS

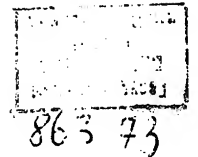
CARL BLOSFELD

Riga.

Lithog. W. Grosse & Moskau.

Lettische Volkslieder.

Latweeschu tautas dseemas.

N^o 1.

Allegro.

A. ORE.

CANTO. *p*

1. Schauke, Na-chen, leis und tra-ge mich zu Nach-bars grü-nem Strand;
1. Lih-go lai-wa us uh-de-aa, us a-ra-ja mei-ti-aa,

Piano. *p*

mf we-ben dort drei schmu-cke Töch-ter *f* Se-ge mit der wei-ssen Hand.
a-ra-jam ir skai-stas mei-tas seh-ge-li-schu au-de-jas?

2.

Strickt die eine, spinnt die andre,
Feiner doch die dritte stickt;
Mütterlein, das Schätzchen lass mir,
Das mit bunter Seide stickt!

3.

Wird das Liebchen nicht mein Bräutchen,
Sterb' vor Kummer ich und Gram;
Ach, wo wollt ihr mich begraben,
Wenn der Schmerz mein Leben nahm?—

4.

Dort im schönen Rosengärtchen
Ward er tief in's Grab gelegt,
Wo die schattenreiche Linde
Neun belaubte Arme trägt.

5.

Jeden Sonntag nahen Mädchen,
Flochten Kränzlein im Verein,
Gingen mit den grünen Kränzen
Zur Marienkirche ein.

6.

Weinend frug die heil'ge Mutter:
„Mädchen, sagt, woher der Kranz?“
„Gaben theures Geld in Riga,
Goldschmied gab ihm schönen Glanz.“

7.

„Lüget nicht, ihr eillen Mädchen!
Mahnt euch nicht des Knaben Herz?
Mahnt euch nicht sein junges Leben,
Hingeschwunden still im Schmerz?“

(F. Kolberg)

2.

Weena ada, otra wehrpa
Treschà raksta sihdauiņ,
Dod mahmā to meitiņ,
Kura raksta sihdauiņ?

3.

Ja nedosi tās meitiņas,
Es nomirschu shehlabās;
Kur juhs mani glabasēti
Shehlabās nomirschu?

4.

Tur mehs tewi glabasimi
Škaistā roschu dahrsinā.
Tur isauga kupla leepa
Dewiēcemi Schubureem.

5.

Ik swehtleenas meitas nahza
Wainadsin darinat,
Nowijuschas wainadsin
Aiseet Mahrās basnizā.

6.

Mahra prasa raudadama:
„Kur meitiņa tahdu wehm?“
„Rigā pirkū, naudu dewa
Wahzsemei kaldināj!“

7.

„Ko juhs, meitas melojati!
Ta ir puischa dwehseleit,
Ta ir puischa dwehseelite
Shehlabās nomirscha!“

№ 2.

Allegro.

CANTO. *mf*

1. *Dei - ne Zuei - ge wuch - sen nied - rig, Ei - che du im*
 1. *0 - so - li - ti sem - sa - ri - ti, kam tu au - gi*

Piano.

p *f*

grü - nen Thal! ei, ei, ei ja Ei - che du im
le - ji - nâ? ai, ai, ai ja kam tu au - gi

p *f*

grü - nen Thal! ei, ei, ei ja Ei - che du im
le - ji - nâ? ai, ai, ai ja kam tu au - gi

rit.

grü - nen Thal! ei, ei, ei ja Ei - che du im
le - ji - nâ? ai, ai, ai ja kam tu au - gi

rit.

2.
*Mädchen froh am Hügel plaudern,
 Brechen deinen Blüterschmuck!*

3.
*Raubt, ihr Mädchen, nach Gefallen,
 Schaut die zarten Reiser nur!*

4.
*Lasst der Eiche grüne Reistein,
 Lieber Vöglein laub'gen Sitz!*

5.
*Dort mit goldnen Flügeln nahet
 Schon die liebe Nachtigall.*

6.
*Kam die Nachtigall geflogen?
 Nein, des Knaben Liebchen war's!*

(F. Kolberg) B. 48

2.
*Meitas tawus sarus lausa,
 Us kalniņa stahwedam's.*

3.
*Lauschat meitas, ko lausdamas,
 Galotnites nelauschat!*

4.
*Lai paleek jel galotnite,
 Kur putniņam usmestees.*

5.
*Tur atskrehja lakstigala
 Dseltancemi spahrniņeem*

6.
*Ta nebija lakstigala,
 Ta bij pušča lihgwaiņ'.*

N^o 3.

CANTO. *p*

1. *Horch, was sin - get spät am A - bend, wenn die lie - be Son - ne fern?*
 1. Kas tee tah - di, kas dsee - da - ja bes sau - li - tes wa - ka - râ?

Piano. *p*

mf

Ar - me Wai - sen - kin - der sin - gen, fröh - nend ih - rem har - ten Herrn.
 Tee ir wi - si bah - ra behr - ni, bahr - ga kun - ga klau - si - taj,

f *rit.*

Ar - me Wai - sen - kin - der sin - gen, fröh - nend ih - rem har - ten Herrn.
 Tee ir wi - si bah - ra behr - ni, bahr - ga kun - ga klau - si - taj.

2.
 Und am warmen Feuer rinnen
 Ihre Thränen voll und hell,
 Bittern Brodes harte Rinde
 Netzen sie im kühlen Quell.

3.
 Sonne legt zu später Stunde
 Nieder sich in's gold'ne Boot;
 Und das gold'ne Bötchen schaukelt,
 Steht sie auf um's Morgenroth.

4.
 Sonne, sag uns, wie so lange
 Säumst du heut' am Ruheort?
 „Arme Waisen musst' ich wärmen
 Hinter grünem Hügel dort!“

(F. Kolberg)

2.
 Kurin' ugun' silda gaisu,
 Blauka gauschas asaras;
 Krimta zeetu pelaw' maisi,
 Awotinā mehrzedam?

3.
 Saulit' wehlu wakarāi
 Sehschās selta laiwinā;
 Rihtā agri uslehdama,
 Atstahj laiwu lihgojot.

4.
 Kam saulite, wehlu lehzi,
 Kur tik ilgi kawejees!
 Ais wineemi kahineemi
 Bahra behrnus sildidam?

N^o 4.

Largo.

CANTO.



1. Hab' es nicht als Kind ge - se - hen, als das Müt - ter - lein mir starb,
 1. Ma - sa bi - ju ne - re dse - ju, kad no - mi - ra mah - mi - na,

Piano.



mf jetzt nach lan - gem Su - chen fand ich mei - ner lie - ben Mut - ter Grab.
 nu us - gah - ju ga - ni - da - ma, kur gu - le - ja mah - mi - na.
p *rit.*



2.

Auf dem weissen sand'gen Hügel,
 Unter grünem Rasenschnuck,
 Unter jenem grünen Rasen
 Ruht mein liebes Mütterlein.

3.

Ach erwache, theure Mutter,
 Rasen wülz' ich dir vom Haupt,
 Höre, was die fremde Mutter
 Deiner Waise Leides thut.

(K. Kalniņ)

2.

Baltâ smilſchu kalniņai
 Apakſch saſâm welenâm.
 Zelees augschâ tu mahmiņa,
 Es pazelſchu weleniņ?

3.

Zelees augschâ tu mahmiņa,
 Es pazelſchu weleniņ,
 Es tew teikſchu mahmulina
 Ko man dara ſwescha maht.

N^o 5.

Moderato.

CANTO.

p *mf*

1. Son-ne eilt um Him-mel dro-ben, lässt im Schat-ten mich al-lein;
 1. Šau-lit' te - zej te - ze - da - ma, es - pa - li - ku pa - weh - nî,

Piano.

p *mf*

f

nim-mer scheint mir warm die Son-ne, hab' ich doch kein Müt-ter-lein!
 ua - wa - wa - was mah - mu - fi - ras, kas ee - zeh - la sau - li - tî.

f

2.
 Warte doch, du liebe Sonne,
 Hör mir nur ein Weilchen zu,
 Mütterchen am Abend rufe
 Tausend, tausend Grüsse du!

3.
 Nieder, nieder geht die Sonne;
 Ferne, fern das Mütterlein!
 Ob ich eile, ob ich laufe,
 Nimmer kolt mein Ruf es hin!

(F. Kolberg)

2.
 Tez' saulite pagaid' manis,
 Ko es tewim pasazisch:
 „Aisues manai mahmuŋinai
 Labu, labu wakar!“

3.
 Jau saulite semu, semu,
 Mahmuŋina tahŋu, tahŋ!
 Teku, teku nepanahku,
 Sauzu, sauzu nesasauz.

N^o 6.

CANTO.

1. *Ei Mägdlein hol-de mit Haar von Golde, wo pflücket ihr die Rosen, wo wandet ihr den Kranz?*
 1. *Ai mei-te - ni - tes, ai sel - te - ni - tes, kur pluh-zat sahrtàs roses, kurpi-nat waina - dsin'?*

Piano.

2.
*„In Moskau fanden,
 In Moskau banden
 Wir uns die Rosenkränze,
 In Danzig welkten sie!“*

3.
*Sagt, ob ihr kennet,
 Sagt, wie ihr nennet
 Wohl unter hundert Trinkern,
 Mein eigen Väterlein?*

4.
*Ein silbern Füsschen,
 Demanten Gläschen,
 Das ist mein guter Vater,
 Ein grosser Trinker ist's!*

5.
*Ei Mägdlein holde,
 Mit Haar von Golde,
 Wo pflücket ihr die Rosen,
 Wo wandet ihr den Kranz?*

6.
*Sagt, ob ihr kennet,
 Sagt, wie ihr nennet
 Von hundert Spinnerinnen
 Mein eigen Mütterlein?*

7.
*Ein silbern Rädchen,
 Demanten Fädchen,
 Das ist meine Mutter
 Die grosse Spinnerin!*

8.
*Ei Mägdlein holde,
 Mit Haar von Golde,
 Wo pflücket ihr die Rosen,
 Wo wandet ihr den Kranz?*

9.
*Sagt, ob ihr kennet,
 Sagt, wie ihr nennet
 Von hundert Weberinnen
 Mein eigen Schwesterlein?*

10.
*Silberner Webstuhl,
 Demantne Webstuhl,
 Das ist meine liebe Schwester,
 Die grosse Weberin!*

(Ulmann.)

2.
*Maskawâ pluhzam,
 Maskawâ pinam,
 Danzigâ nowalkajam,
 Danzigâ nowalkaj?*

3.
*Wai juhs gan pasihstat
 Man' ihsto tehwu!
 Par simteem dsehrajeemi
 Par simteem dsehrajeem?*

4.
*Sidraba glahse
 Dimanta stopiasch,
 Tas bij maus ihstais tehtias,
 Tas bij leels dsehrajias.*

5.
*Ai meitenites,
 Ai seltenites,
 Kur pluhzat sahrtàs roses,
 Kur pinat wainadsin'?*

6.
*Wai juhs gan pasihstat
 Man' ihsto mahti?
 Par simtàm wehrpejinàm,
 Par simtàm wehrpejàm.*

7.
*Sidraba ratias,
 Dimanta spole,
 Ta bij mana mihlà mahte
 Ta bij leelwehrpejin?*

8.
*Ai meitenites,
 Ai seltenites,
 Kur pluhzat sahrtàs roses,
 Kur pinat wainadsin'?*

9.
*Wai juhs gan pasihstat
 Man' ihsto mahsu.
 Par simtàm audejinàm,
 Par simtàm audejàm?*

10.
*Sidraba stelles,
 Dimanta keme
 Ta bij mau' ihstà mahsa,
 Ta bij leel audejin?*

№ 7.

Allegretto.

CANTO.

1. Sah am schö-nen Mee-res-stran-de drei der Fi-scher mü-ssig stehn',
1. Es re-dse-ju juh-ri-wä-i trihs swej-nee-kus swe-jo-jam,

Piano.

seid-ne Ne-tze, Sil-ber-se-gel, gol-den-war das Boot zu sehn'.
sih-da tih-klis, sel-ta lai-wa, si-dra-bi-na seh-ge-lits!

2.
Ach, ihr lieben guten Fischer,
Seht ihr nicht mein Brüderlein?
„Sag' uns, liebes gutes Mädchen,
Wie sah aus der Bruder dein?“

3.
Schmucker Knab' mit rothen Wangen,
Goldne Locken unter'm Hut!
„Ach du liebes gutes Mädchen,
Der im Meeresgrunde ruht!“

4.
Mit den Locken spielen Wellen,
Meersand reibt die Wangen wund!
Ach ihr lieben guten Fischer,
Fischet mir ihn aus dem Grund!

5.
„Sag' du liebes gutes Mädchen,
Wie viel giebst du für den Zug?“
Einem geb' ich weisses Hemde
Und dem andern seidnes Tuch.

6.
Doch dem Dritten als dem Jüngsten
Will ich selbst mich geben hin,
Will ihm sein, so lang ich lebe,
Seiner Segel Wäscherin!

7.
Schäumt auch weiss die Meereswoge,
Weisser glänzt das Segel hell,
Als die Fischer fröhlich singend
Gleiten über's Wasser schnell.

(Ulmann)

2.
Waj godigi swejneeziini,
Redsejt manu bahlelii?
Ai godiga mahtes meita,
Kahds bij tawis bahleliis?

3.
Smuks puisitis baltu waigu,
Dseltaneemi matiieem.
Ai godiga mahtes meita,
Tahds guk, juh-ras dibinā.

4.
Smiltis grausch ta baltus waigus,
Uhdens matus plehwina.
Ai godigi swejneeziini,
Isswejojeet malinā.

5.
Ai godiga mahtes meita,
Zik maksas' par iswilkum?
Weenam doschu baltu kreklu,
Otram sihschu lakatiir?

6.
Trejascham tam jaunakajam,
Pati sewi padoschos;
Pati sewi padoschosi,
Sehgeli-schu masgataj'!

7.
Lai gan baltas uhdens putas,
Wehl jo baltak' sehgelits?
Usleek baltas sehgelites,
Eet laiwiina mirdsedam?

N^o 8.

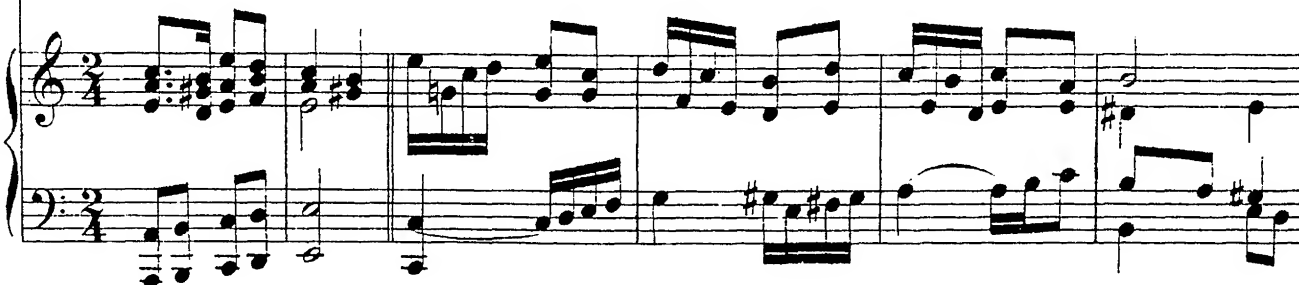
Andante.

CANTO.



1. Ach wie thut mir weh mein Köpfchen, ach wie thut es schreck-lich weh!
 1. Ai, gal-wi-*na*, mangal wi-*na*, mangal wi-*na* gau-schi sah!*p*!

Piano.



Lass mich Mut-ter, lie-be Mut-ter, dass ich drau-ssen mich er-geh!
 Ma-mi^a mih-tà, ma mi^a jau-kà, laid' man drus-ku pa-stai-gal!

2.

Lass mich dort spazieren gehen,
 Wo das Meer am Fels sich bricht!
 „Mädchen, liebes schönes Mädchen,
 Nein, ich lass allein dich nicht.“

3.

Willst du nicht die Brüder wecken?
 Sag, sie sollen mit dir hin!
 Stolz sind meine Brüder worden,
 Und hochmüthig ist ihr Sinn.

4.

Schossen alle lieben Vögel,
 Wo das Meer am Fels sich bricht,
 Bunte Hühner, rasche Möven,
 Schonten gelbe Meischen nicht!

5.

Wohl war gut der Bretternachen,
 Tief ging er auf Meeresgrund,
 Welle spielt mit meinen Haaren,
 Meersand reibt die Wangen wund.

6.

Und die gute liebe Mutter
 Weinend blickt in's Meer hinab:
 Hier schläft meine Herzensfreude,
 Die ich einst gewieget hab.

(Ulmann.)

2.

Laid' man drusziⁿ pastaigati
 Pa teem juhras lihzi^{scheem}!
 Meitiⁿ mih-tà, meitiⁿ jau-kà,
 Es tew weenas nelaidisch?

3.

Zeli sawus brahtus augschâ,
 Tee gan war tew lihdsi eet!
 Mani brahti wisai lepui,
 Wisai gresni palikusch?

4.

Wisus putnus noschahwuschî,
 Kas dseed juhras lihzi^{scheem}:
 Raibas irbes, teterischus,
 Dseltanagi zeclawas.

5.

Dehlu laiwa gan bij laba
 Gulet juhras dibinâ,
 Smiltis manus waigus grausa,
 Uhdens matus plehwina.

6.

Mahmiⁿ mih-tà, mahmiⁿ jau-kà,
 Eet gar malu raudadam!
 Te nu gu^t, maus sirschu preeks,
 Te maus mih-tais auklejums.

N^o 9.

Andante.

CANTO.

f

Ei - sen - trom - mel, Jah - nit, rüh - re lih - go, lih - go,
 Jah - nit kum zur Son - nen - wen - de, lih - go, lih - go,
 Sit Jah - ni - ti wa - ra bum - gas, lih - go, lih - go,
 Jah - nits nah - za par gads - kahr - tu, lih - go, lih - go,

Piano.

f

an des Zau - nes Pfo - sten - thü - re! lih - go, lih - go, an des Zau - nes
 reicht dem Sohn zum Gruss die Hün - de! lih - go, lih - go, reicht dem Sohn zum
 wahr - tu sta - bu ga - li - nâ - i lih - go, lih - go, wahr - tu sta - bu
 sa - wu behr - nu ap - rau - dsi - tu, lih - go, lih - go, sa - wu behr - nu

p

Pfo - sten - thü - re lih - go! Al - len steht das Thor ge - schmücket,
 Gruss die Hün - de. lih - go! Willst am wei - ssen Wöll - tuch Freu - de,
 ga - li - nâ - i, lih - go! Wi - seem wahr - ti a - pusck ko - ti,
 ap - rau - dsi - tu, lih - go! Kas grib bal - tas wil - nai - ni - tes,

p

lih - go, lih - go Nach - bars Thor ward nicht be - glü - cket lih - go,
 lih - go, lih - go treib' die Schüf - lein nachts zur Wei - de! lih - go,
 lih - go, lih - go, nah - bur - gam ir ne - pusch - ko - ti, lih - go,
 lih - go, lih - go, lai dsen ai - tas pee - gu - tâ - i! lih - go,

lih - go. Nach - bars Jun - gen schlie - fen trü - ge, lih - go,
 lih - go. Jah - nits Nacht mit Sil - ber - thau - e lih - go,
 lih - go. Kai - mi - ram ir lais - ki pui - schi, lih - go,
 lih - go. Jah - ra nak - ti sel - ta ra - sa, lih - go,

lih - go lie - ssen leer das Thor am We - ge lih - go!
 lih - go wäscht das Schüf - lein weiss, das grau - e. lih - go!
 lih - go sa - wu wahr - tu ne - pusch - ko - ja, lih - go!
 lih - go tad ai - ti - ras mas - ga - ja - si, lih - go!

f *p*

Kommt Jo-han-nis - nacht ge-gan-gen, lih - go, lih - go darf euch nicht der
 Bur-sche, Mäd-chen! Schlummer-lo-sen lih - go, lih - go prangt die Son-ne
 Jau - ni-pui-schi, jau-nas mei-tas, lih - go, lih - go Jah - xa nak-tî
 Tad-rih-ti - xâ red-se-see-ti, lih - go, lih - go kâ sau-li-te

f

f

Schlaf um-fan-gen, lih - go, lih - go darf euch nicht der Schlaf um-fan-gen
 früh mit Ro-sen, lih - go, lih - go prangt die Son-ne früh mit Ro-sen.
 ne-gu-la-ti, lih - go, lih - go Jah - xa nak-tî ne-gu-la-ti
 ro-ta-ja-si. lih - go, lih - go Kâ sau-li-te ro-ta-ja-si.

f

lih - go! Got - tes Söhn-lein, sollst mir sa-gen, lih - go,
 lih - go! Für die Töch-ter Per-len-krön-chen, lih - go,
 lih - go! Ak Jah-ni-ti Dee-wa deh-lix lih - go,
 lih - go! Mei-tâm we-di sih-xu ro-tu lih - go,

lih - go Jah - nit, was auf dei - nem Wa - gen? lih - go, lih - go
 lih - go Mur - der - mü - tzen für die Söhn - chen! lih - go, lih - go
 lih - go ko tu we - di wes - mi - rä - i? lih - go, lih - go
 lih - go pui - scheem zau - na ze - pu - ri - ti, lih - go, lih - go

rit.

Jah - nit was auf dei - nem Wa - gen? lih - go, lih - go!
 Mur - der - mü - tzen für die Söhn - chen! lih - go, lih - go!
 ko tu we - di wes - mi - rä - i? lih - go, lih - go!
 pui - scheem zau - na ze - pu - ri - ti, lih - go, lih - go!

*Jahnits Mutter, säum' nicht lange,
 Jahnits Kinder lieb' empfang!
 Was zum Trinken gab's, zum Essen?
 Ward auch Jahnits nicht vergessen?
 Jahnits Mutter, sieh, wir kommen;
 Hast uns wartend wahrgenommen?
 Hast du süßes Bier zum Feste?
 Weichen Käs' für deine Gäste?
 Käse, Käse, Jahnits Mutter!
 Kühe fanden reichlich Futter.
 Jahnits Vater Durst uns stille!
 Gerste wuchs in reicher Fülle.
 Käse soll uns trefflich schmecken;
 Jahnits Mutter formt' neun Ecken.
 Dir ein Eckchen, ihm ein Zückchen,
 Und für mich das Mittelfleckchen!*

F. Kolberg.

Lai zefasi Jahra mahte,
 Lai sarehma Jahra behrmus,
 Ko tee ehda, ko tee dsehra?
 Wai Jahuiti daudsinaja?
 Labwakari Jahra mahte
 Wai tu muhs ee' gaidijuse
 Saldu alu darijuse,
 Mihkstu seeru sarehjuse?
 Seeru, seeru Jahra mahte!
 Tew bij gowis laidarai.
 Alu, alu Jahna tehtit!
 Tew ir meeschi tihrumai.
 Jahra mahte seeru sehja,
 Dewireemi stuhri-scheemi,
 Schim stuhritis, tam stuhritis,
 Mau pats seera widuzitis.

N^o 10.

CANTO.

p

1. Trau - rig senft mein lie - ber Schatz, hat auf's Hünd - chen sich ge lehnt:
1. Gruh - ti puh - ta lih - ga - wi - aa us ro - zi ras gu - le - dam,

mf *p*

Ahnst du, ban - ges lie - bes Herz —, dass nicht lang' ich le - ben werd'?
wai sir - sui - aa pa - re - dse - ji ka es il - gi ne - dsih - wosch'?

2.
Leb' ich lange, nicht zu lang,
Sonnenjahre leb' ich nicht,
Wässerlein und Felsenstein
N^o 11. Die nur lebten Sonnenjahr.
(D....)

2.
Dsihwosch' ilgi, nezik ilg?
Sauls muhschu nedsihwosch?
Uhdentisch un akmintais
Tee dsihwoja saules muhsch!

CANTO.

1. Zwei asch grau - e fei - ne Röss - lein tum - meln auf der
1. Di - wi sir - mi ku - me - li - ai ais ap - lo - ka

Piano.

Wie - se sich, gold - ge - sat - telt ist das ei - ne, gold - ge - sat - telt ist das zweite!
speh - le - jas, wee nam bi - ja sel - ta geg - li ot - ram sel - ta ee - mauk - ti

2.
Zwei aschgraue feine Rösslein
Tummeln auf der Wiese sich,
Lange hab' ich nachgedacht,
Welches ich besteigen will.
(D....)

2.
Diwi sirmi kumeliäi
Ais aploka spehlejas
To jau biju nodomajsi
Kuram kahpschu mugurâ.

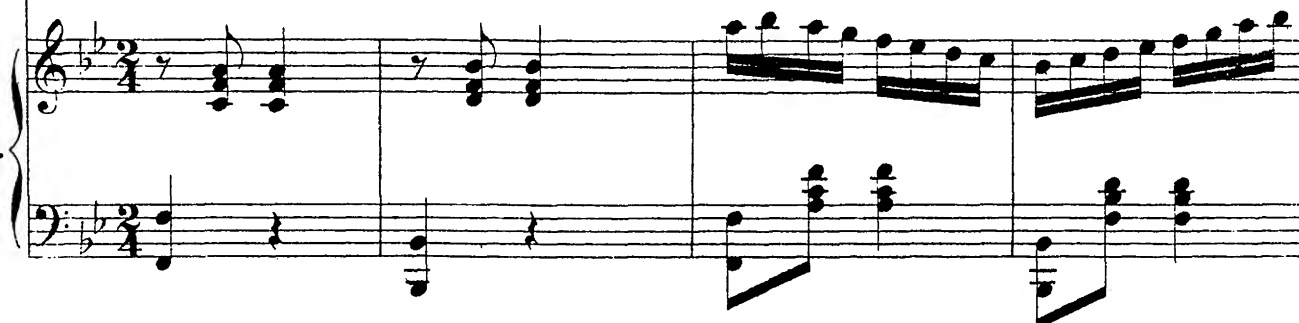
N^o 12.

Allegro.

CANTO.



Piano.



kam an ei - ne Sil - ber - quel - le, schö - nes Müd - chen ba - det sich.
us gahj' wec - nu a - wo - ti - au, dai - ta mei - ta mas - ga - jas.

2.

Grüss dich, grüss dich, schönes Mädchen,
Willst mein lieber Schatz nicht sein?
„Dank dir, Dank dir, schmucker Knabe,
Will dein lieber Schatz ich sein!“

3.

Male mir drei goldne Rosen,
Die mit goldner Blüthe blühn;
Kannst du mir die Rosen malen,
Dann will ich dein Schatz auch sein.

4.

Zähle mir des Himmels Sterne,
Die dort oben nüchtllich glühn;
Kannst du mir die Sterne zählen,
Dann will ich dein Schatz auch sein.

(D...)

2.

Labdeen, labdeen daiſa meitiſ,
Waj grib' mana mihtà buht?
Paldees, paldees smukspuisiti,
Gribu tawa mihtà buht.

3.

Krahso man trihs selta roses,
Kas ar selta seedeem seed;
Ja tàs manim wari krahsot,
Tad es gribu tawa buht.

4.

Skaiti man tàs debes swaigsnes,
Kas tur augstàs debesis!
Ja tu man tàs wari skaitit,
Tad es gribu tawa buht.

Nº 13.

Andante.

CANTO.

1. *Le* - *be* *wohl muss ich dir sa - gen, le - be wohl mein Va - ter -*
1. *Nu* - *ar* *Dee - wu mih tà seh - ta, kur es dsi - mis u - sau -*

Piano.

land! *f* Manch' ein Mäd - chen wird's be - kla - gen, des - sen Thür ich of - fen fund! *pp* Manch ein
dsis, buh - si ma - nim mir - stot sweh - ta, kautschu tah - tu ais - gah - jis, buh - si

Mäd - chen wird's be - kla - gen, des - sen Thür ich of - fen fand!
ma - nim mir - stot sweh - ta, kaut schu lah - lu ais gah - jis!

2.
Segen wünsch' ich deinen Fluren,
Wo ich streifte keck einher;
Such' nun meiner Wildheit Spuren
In des Kaisers Kriegesheer.

3.
Mädchenauge mag erscheinen
Wohl mein Leben gross und schön!
Mädchenherze würde weinen,
Könnt' es meinen Jammer seh'n!
(Ulmann.)

2.
Wehl tew garâ apstaigaschu,
Gufot no tew saproschu
Un preeksch tawàm durwim stahschu
Sawus mihtus skatischu.

3.
Tur ais swaigsnem welta rodas;
Kur top wisi weenoti;
Kas sehe schkihiruschees, sadodas
Mihlestibâ muhschigi.

N^o 14.

Andante.

CANTO. *p*

1. Zwei sind's, zwei, wer sind die zwei-e die nicht schliefen in der Nacht?
1. Di-wi, di-wi, kas tee di-wi, kas mee dsi-au ne-gu-lej'

Piano. *p*

Nim-mer schlief der jun-ge Bur-sche, dach-te an sein Mäd-chen stets;
pui-sits mee-ga ne-gu-le-ja, us mei-ti-au do-ma-dams,

nim-mer schlief der jun-ge Bur-sche, dach-te an sein Mäd-chen stets.
pui-sits mee-ga ne-gu-le-ja, us mei-ti-au do-ma-dams.

2.
Zwei sind's, zwei, wer sind die zweite,
Die nicht schliefen in der Nacht?
Nimmer schlief das junge Mädchen,
Strickte an dem Handschuhpaar.

3.
Nimmer schlief der junge Bursche,
Dachte an sein Mädchen stets:
Holdes Mädchen ist mein Bräutchen,
Und ein Schimmel ist mein Ross.
(Ulmann)

2.
Diwi, diwi, kas tee diwi,
Kas meedsimu negulej'
Meita meegu neguleja,
Puisim zindus adidama.

3.
Puisits meega neguleja,
Us meitiuu domadams,
Mihta mana lihawina
Labas mahtes lolojums.

N^o 15.

Allegro.

CANTO.

Piano.

1. Müt - ter - chen, wo sind die Töch - ter? Leer die Stühl' im Stüb - chen stehn!
 1. Kur mah - mi - na, ta - was mei - tas? Kreh - sli ween ir i - sta - bâ!

Wo sind, Tan - ne, dei - ne Ae - ste, nur die Stüm - pfe sind zu sehn?
 Kur pree - di - te, ta - wi sa - ri? Zel - mi ween pa - li - ku - schi?

2.
 Mütterchen ruft ihre Töchter,
 Ruft sie alle, gross und klein,
 Kommt die Aeltste, kommt die Zweite,
 Nur die Jüngste fehlt allein.

3.
 Fortgelaufen ist die Jüngste
 Singend hin zum klaren Quell;
 Als sie Blumen pflückt am Ufer,
 Fällt ihr Ring ins Wasser hell.

4.
 Als sie nach dem Ring sich bückt,
 Fällt auch ihre goldne Kron',
 Als sie nach der Krone langt,
 Trägt der Bach ihr Tuch davon!

5.
 Als sie nach dem Tuche greift,
 Füllt sie selbst hinein im Nu,
 Und es tragen Baches Wellen
 Nach dem weiten Meer sie zu.

6.
 Meereswellen tragen sicher
 Sie zum festen Meeresstrand,
 Betten sie auf weichem Lager
 Unter weissen Meeressand.

7.
 In neun Jahren auf dem Sande
 Eine Linde wohlbelaubt
 Streckte mit neun schönen Aesten
 In die Höhe stolz ihr Haupt.

8.
 Nach neun Jahren fällt der Bruder
 Sich zur Zither diesen Baum;
 Spielend rühmt er: Solche Zither
 Findet man auf Erden kaum.

9.
 Sagt die thränenreiche Mutter:
 Das ist meiner Jüngsten Sang,
 Der vom Bach beim Blumenpflücken
 Oft zu mir herüberklang.

(Ulmann.)

2.
 Sauz mahmiⁿa sawas meitas,
 Sauzi leelo, sauzi masas,
 Attek leelà, attek masà,
 Pastarite ne attek.

3.
 Pastarite aistezeja
 Gar upiti dseedadam!
 Selta seedus lasidama
 Nokriht selta gredseniⁿsch.

4.
 Gredsentiaⁿ mekledamai
 Nokriht selta wainadsinⁿsch,
 Wainadsiru mekledamai,
 Nokriht raiba wilainit?

5.
 Pohz wilainⁿes sneegdameesi,
 Eekrihtpatì upitè.
 Upes wilai tàs ne - nesa,
 To ismeta juhriⁿà.

6.
 Juhras wilui tàs ne - nesa,
 To ismeta malinⁿà,
 To ismeta malinⁿà
 Baltâ smilⁿschu kalninⁿà.

7.
 Dewitâ gadinⁿai
 Tur usauga kupla leep,
 Isaug kupla leepira,
 Dewinⁿami golotnem.

8.
 Dewitâi gadinⁿai
 Nahk brahlitis kokles zirst,
 Sak? brahlitis kokledamsi:
 „Tàs koklites gauschi skan.

9.
 Sak mahmiⁿa raudadama:
 Tà dseed mana pastarit',
 Gar apiti tezedama,
 Selta seedus lasidam?

N^o 16.

Maestoso.

CANTO.

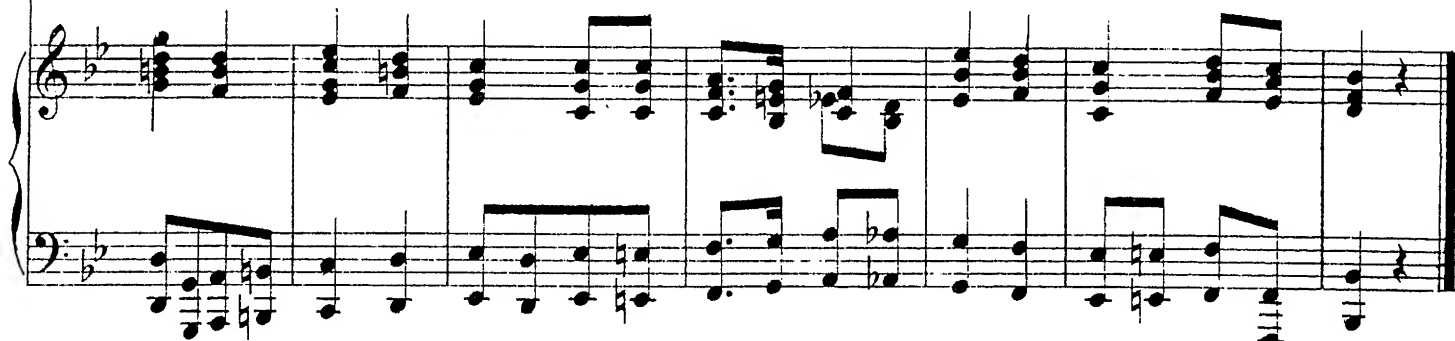


1. Mond führt heim die Sonnen - tochter, Per - kon folgt im Hochzeits -
 1. Meh - ness reh - ma saules mei - tu, Per - kons jah - ja pa - nahk.

Piano.



zu - ge, durch die off - ne Pfor - te spre - gend spal - tet er den Ei - chen - baum.
 sho - si, pa wahr - tee - mi ee - jah - jo - ti, no - sper sel ta o - so - liu?



2.

Meinen braunen Rock besprengel
 Hoch aufspritzend Blut der Eiche,
 Weinend liest die Sountochter
 In drei Jahren auf die Aeste.

3.

Sage mir doch, liebes Mädchen,
 Wo ich meinen Rock soll waschen?
 Wasch ihn Knabe in dem Büchlein
 Aus, woher neun Ströme fließen.

4.

Sage mir doch, liebes Mädchen,
 Wo soll trocknen meinen Rock ich?
 Häng' ihn Knabe in den Garten,
 Wo neun Rosenstöcke blüh'n.

(Ulmann.)

2.

Apelaz' manusbruhnos swahrkus
 Ar usola asinim,
 Trihs gadinus saules meita
 Lasa sarus raudadama.

3.

Saki mana mihfà meitiu,
 Kur es winus ismasgashu?
 Masgà, puisit' taî upitè,
 Kur dewiras straumes skreen,

4.

Saki mana mihfà meitiu,
 Kur es winus isschahweshu?
 Schahwè puisit' taî dahrsiârâ,
 Kur dewiras roses seed.